

Quartal-Update September 2026

ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	1
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	2
DEEP DIVE: KOSTENZYKLUS UND LACHS	5
RECHTLICHE HINWEISE	6



Überblick über unsere Fonds per 30.09.2026

«Wissen Sie, was Sie besitzen – und warum Sie es besitzen.»

– Peter Lynch



Per 30.09.2026	NAV	Δ3 m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	246.13	6.34%	11.65%	12.57%	4.43%	6.50%	58
Bonafide Global Fish Fund CHF	146.61	8.72%	12.60%	9.52%	-6.52%	5.27%	
Bonafide Global Fish Fund USD	148.34	6.07%	8.99%	20.57%	6.19%	4.11%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -A-	95.00	6.36%	11.70%	12.64%	4.44%	3.26%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -A-	86.03	8.73%	12.61%	9.43%	-6.35%	1.92%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -Q-	113.49	6.27%	11.55%	n/a	n/a	4.72%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -Q-	114.90	8.42%	12.54%	n/a	n/a	5.19%	3
Investment Fund HBC II -NOK-	159.27	-6.24%	-27.78%	-56.71%	n/a	-31.35%	
Investment Fund HBC II -EUR-	948.55	-2.57%	n/a	n/a	n/a	-5.15%	

Quelle: Bonafide/IFM, 30. September 2026

Q3: +6.34% Rendite – getragen von Titelselektion und sektorspezifischen Treibern

Der Bonafide Global Fish Fund EUR erzielte im **dritten Quartal +6.34%** und liegt seit **Jahresbeginn bei +9.04%**; über zwölf Monate beträgt die Rendite +11.65%. Norwegische Lachsproduzenten steuerten 3.2%-Punkte bei, die norwegische Krone weitere 1.3%-Punkte. Insgesamt leisteten 20 von 33 Positionen positive Beiträge. Die Entwicklung zeigt eine Kombination aus operativer Erholung und erfolgreicher Titelselektion.

Q3-Beiträge: breite Gewinnerbasis

Selektionsbeitrag zur Performance des Bonafide Global Fish Fund in %

Top 5 (%)	Flop 5 (%)
SalMar +1,45	Veolia -0,48
AKVA +0,82	Nissui -0,33
Taokaenoi +0,77	JBT Marel -0,32
Mowi +0,76	Americold -0,30
Blumar +0,47	Hofseth -0,25

Quelle: Bonafide, 30. September 2026

AKVA Group und Taokaenoi lieferten je **+0.8%-Punkte**, Schouw & Co. +0.5 und Bell Food +0.3. Gleichzeitig absorbierte der Markt norwegische Lachsvolumen, die **15–30% über den bisherigen Wochenrekorden** lagen – **ohne den sonst üblichen Preisverfall**. Die negativen Beiträge blieben konzentriert: Veolia -0.5%-Punkte, Nissui und JBT Marel je -0.3 sowie der chilenische Peso -0.6. Die Kombination aus **breiter Titelselektion und fundamentalem Rückenwind** trug die Q3-Rendite.

Ausblick: bessere Erschwinglichkeit, begrenztes Angebot

Die Investmentthese verbindet eine **breitere Nachfragebasis** mit einer erwarteten Normalisierung des aussergewöhnlich hohen Lachsangebots von 2026. Zwischen 2016 und 2025 stieg der Lachs-Referenzpreis um 10%, gegenüber 47% bei Schwein, 54% bei Hähnchen und 71% bei Rind. In Frankreich gingen 4% niedrigere Preise für frischen Lachs 2025 mit 13% höheren Haushaltseinkäufen einher. Eine geringere Angebotsdynamik könnte 2027 die Lachspreise stützen. Gleichzeitig verteuern El-Niño-bedingte Fang- und Produktionsausfälle in Peru und Chile bereits Fischmehl und Fischöl. Diese Entwicklung belastet die Futterkosten und begrenzt den Margenhebel. Entscheidend wird daher sein, ob höhere Verkaufspreise und operative Effizienz die zusätzlichen Futterkosten je Kilogramm Fisch überkompensieren.

Investment Case: Bewertung und Katalysatoren

Trotz der Kurserholung bleibt das Portfolio mit einem erwarteten **KGV 2027 von ~12x** und einer **Dividendenrendite von ~5 %** attraktiv bewertet. Operative Effizienzsteigerungen, strukturelles Wachstum und industrielle Wertfreisetzung bilden die zentralen Renditetreiber. Das Übernahmeangebot für AKVA Group vom 2. Oktober zu **NOK 161 je Aktie** bestätigt eindrücklich das Wertpotenzial unserer langfristigen Investments. Bei erfolgreichem Abschluss werden **über 10% des Fondsvermögens** für neue Opportunitäten frei. Unsere Investment-Pipeline umfasst zahlreiche attraktiv bewertete Unternehmen mit erheblichem Wertsteigerungspotenzial. AKVA Group zeigt exemplarisch, wie fundiertes Research und langfristige Überzeugung Werte erschliessen – und bestärkt uns in der Identifikation der nächsten Chancen.

Die aktuellen Einschätzungen unserer Analysten

- ➔ **Zu den Kommentaren unserer Manager**
- ➔ **Zu unseren Publikationen**

Research/Portfolio Management

Marktgewichtung vs. Gleichgewichtung

Das vergangene Quartal bot mit steigenden Zinsen, politischen Diskursen um die Haushaltsbudgets der Staaten und stark schwankendem Ölpreis keine Langeweile. **Und die Mid-Term-Wahlen in den USA stehen ebenso bald bevor.** Doch eine andere Entwicklung verdient die Aufmerksamkeit langfristiger Investoren: **Die zunehmende Konzentration globaler Aktienindizes. Ist es noch passives Investieren, wenn 73% des Weltaktienindex auf die USA und rund 40% auf Technologie und Kommunikation entfallen?** Oder gehen Anleger damit faktisch eine aktive Wette auf die Fortsetzung der bisherigen Börsengewinner ein? Die Debatte um gleichgewichtete Indizes gewinnt damit an Relevanz. Während die gewöhnlichen Weltaktienindizes die grössten Unternehmen nach Börsenwert gewichten, verteilen «Equal Weighted»-Indizes das Kapital gleichmässiger auf seine Mitglieder. Die Konsequenzen für Branchen und Länder sind beträchtlich – und zeigen, wie stark die vermeintlich neutrale Indexwahl die tatsächliche Aktienallokation bestimmt. Verwendet man öffentlich zugängliche Daten von den gängigen Indexanbietern für deren «World Equity» sowie «Equal Weighted»-Index **zeigen sich folgende, starke Allokationsdifferenzen:**

Sector	Weltaktienindex	Weltaktienindex (Equal Weighted)	Difference
Information Technology	31.8%	11.4%	-20.4%
Financials	15.7%	18.5%	2.7%
Industrials	10.8%	19.5%	8.7%
Health Care	9.2%	9.0%	-0.2%
Consumer Discretionary	8.4%	9.1%	0.7%
Communication Services	8.3%	4.7%	-3.7%
Consumer Staples	4.8%	6.8%	2.0%
Energy	4.0%	4.1%	0.1%
Materials	3.2%	7.0%	3.8%
Utilities	2.3%	5.9%	3.6%
Real Estate	1.5%	4.1%	2.6%
Total	100.0%	100.0%	0.0%

Quelle: msci.com

Umschichtungen würde die KI-Sektoren Technologie und Kommunikation am stärksten belasten, während sich die Allokation zum Industrie-Sektor beinahe verdoppelt. Selbst für aktive Investoren mit Benchmarking würde ein Switch zum «Equal Weighted» mehr Handlungsspielraum bedeuten. **Viele institutionelle Anleger sind heute in marktgewichteten Indizes «gefangen», obwohl sie sich den Konzentrationsrisiken durchaus bewusst sind.** In der Länderallokation ist die einseitige Positionierung noch deutlicher:

Country	Weltaktienindex	Weltaktienindex (Equal Weighted)	Difference
United States	72.9%	40.6%	-32.3%
Japan	5.9%	14.4%	8.5%
United Kingdom	3.4%	5.4%	2.0%
Canada	3.3%	6.3%	3.0%
France	2.2%	4.2%	1.9%
Other	12.2%	29.2%	17.0%
Total	100.0%	100.0%	0.0%

Quelle: msci.com

Der US-Markt würde massive Abflüsse zu Gunsten aller anderen Ländern verzeichnen. Gerade Wall Street hätte viel zu verlieren, was dessen Akteure selbstverständlich um jeden Preis vermeiden möchten. **Am Ende entscheiden aber nicht die Banken, sondern die Anleger oder dessen Vermögensverwalter über ihre Allokation.**

Fisch mit Rohstoff-Charakter vs. Food

Ein Profiteur der genannten Umschichtungen ist der Global Fish Fund, **dessen Allokation bekanntlich fast ausschliesslich aus «Consumer Staples» ausserhalb der USA besteht.** Die starke Rendite im dritten Quartal von +6.34% (in EUR) war jedoch unabhängig von globalen Flows in Lebensmittelektien zu Stande gekommen. Ein Index von Bloomberg, der Food-Aktien zusammenfasst, gab um über 4% (in EUR) nach. Nicht nur werden Rohstoffe teurer, die Konsumenten agieren zusätzlich zurückhaltender, was Markenprodukte angeht. Dass Fisch derzeit besser abschneidet als «Food» dürfte dem Rohstoff-Charakter des Portfolios zu verdanken sein: Mehr Upstream-Business, weniger Exposure zu teuren Markenprodukten. **Year-to-Date steht die Fondsrendite bei +9.04% (in EUR).** Bis zum Allzeithoch, welches vor Einführung der Ressourcensteuer in Norwegen im Jahr 2022 erreicht wurde, fehlen per 30. September ca. 3%.

Interventionen und Korrelationen bei den Währungen

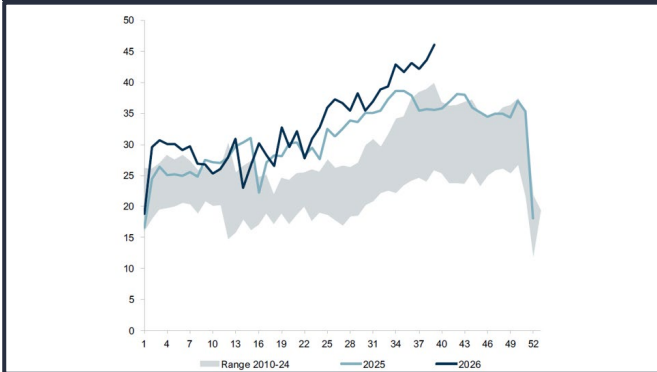
Zum «Rohstoff-Charakter» beigetragen hat die norwegische Krone, die dem Fonds +1.3% bescherte. Sie korrelierte mit dem Ölpreisanstieg. Eine ähnliche Wechselbeziehung existiert zwischen Kupfer und dem chilenischen Peso. Diese war in den letzten 90 Tagen jedoch Inexistenz – die Kurse bewegten sich gar gegenläufig und kosteten den Fonds -0.6%. **Die gemeinsamen Interventionen der USA und Japan zur Aufwertung des Yen brachten dem Fonds +0.5% ein.**

Positive Renditebeiträge

Die norwegischen Lachstitel verzeichneten ihr Jahrestiefst beinahe exakt zum Halbjahresbericht per 30. Juni. **Seither ging's mit SalMar (+24%), Leroy Seafood (+13%), MOWI (+11%) und Weiteren bergauf, was 3.2% zur Fondsrendite beitrug.** Die Frustration über ein weiteres «verlorenes» Jahr mit weniger Gewinnwachstum als erwartet, wurde im Juli und August durch gute Daten zu Volumenwachstum, Kosten und Nachfrage abgelöst. Was in Norwegen aus biologischer Perspektive im Wasser abgeht, ist historisch betrachtet einzigartig: Die Bedingungen fürs Wachstum der Lachse sind weiterhin perfekt, sodass zur «Peak Season» der Ernte im September die wöchentlichen Exporte zwischen 5'000t bis 10'000t höher (respektive 15-30% mehr) liegen als die bisherigen Rekordwerte (siehe Grafik unten). **In Mahlzeiten sind dies 40 bis 80 Millionen (!) zusätzliche Portionen à 150gr Lachs pro Woche.** Üblicherweise führt dies zu einem happigen Preiszerfall. Die grosse Überraschung ist, dass die Volumen vom Markt absorbiert werden. Während sich das Narrativ «Lachs ist eine Delikatesse für die höhere Mittelschicht» hartnäckig hält, sinkt der Preisaufschlag gegenüber Schwein und Hähnchen im Supermarkt stetig. Für eine Welt, die nach Proteinen ächzt, ist mehr Lachsangebot zu etwas günstigeren Preisen eine Bereicherung. Für die Züchter war der Lachspreis im Q3/26 daher befriedigend. **Für die nächsten 12 Monate gehen wir weiterhin von steigenden Lachspreisen aus, da weder Regulation (maximale**

Biomasse), noch Technologie oder Zuchtbedingungen eine Wiederholung des hohen Angebotswachstums der vergangenen 18 Monate zulassen.

Wöchentliche Rekorde beim Lachsexport aus Norwegen



Quelle: Pareto Securities, Norwegian Seafood Council, 1. Oktober 2026

Bei unserer Top-Position AKVA Group (+0.8%-Punkte) stieg der Aktienkurs angesichts des im April annoncierten strategischen Review bis zum 30. September auf NOK 140 weiter an. Der Prozess mündete am 2. Oktober in einem Kaufangebot zu NOK 161 pro Aktie (+80% vs. Jahresbeginn). Als Käufer tritt die japanische YANMAR auf, ein familiengeführtes Industrieunternehmen mit einem breiten Portfolio an Maschinen u.a. für Agrikultur und Schifffahrt. Die Transaktion zeigt zwei wichtige Entwicklungen auf: **1) Das Interesse am wachsenden Aquakultur-Sektor von strategischen Langfristinvestoren ist ungebrochen.** Ob Private Equity oder Agrikulturkanzerne wie Cargill und JBS – alle wollen Exposure zur stark wachsenden Fischzucht. **2) Die Marktlage verlangt Ausdauer, um diese schlummernden Potenziale zu realisieren. Mangels Kapital gelingt es der Börse seit geraumer Zeit schlichtweg nicht, die Assets im Sektor korrekt zu bepreisen.** AKVA Group wurde im Jahr 2018 eine strategische Position im Fonds, die Annäherung an ihr Potenzial begann aber erst Mitte 2025. Die lange Haltedauer war nicht Ausdruck von Verzweiflung, sondern Resultat unserer konsequenten Investmentphilosophie. **Mit einer annualisierten Rendite von ~10% seit Investition hat AKVA Group unsere Anforderungen trotz mehrjähriger Seitwärtsbewegung erfüllt.** Mit teilweise bis zu 2.5% Aktienbesitz an AKVA Group freuen wir uns das Unternehmen für die nächste Entwicklungsphase in gute Hände weiterzugeben. Mit 16% Kurszuwachs sowie der halbjährlichen Dividende verzeichnete die thailändische Taokaenoi (+0.8%-Punkte) ein gutes Quartal. **Das Zahlenset von August übertraf die Erwartungen an die Profitabilität um über 36%** dank tieferer Kosten. Beim Umsatz konnte man aber nur «erfüllen». Die Analysten wollen unbedingt Wachstum sehen, um höhere Multiples zu rechtfertigen. Das Management wiederholte sich und stellt Umsatzwachstum für die zweite Jahreshälfte in Aussicht. Für die Kurssteigerung ab Mitte September brauchte es aber ein neu lanciertes Aktienrückkaufprogramm über bescheidene 2 Mio. EUR. Überzeugt Taokaenoi im November mit dem Q3-Bericht auch auf der Top-Line, dürfte die Kurserholung anhalten. Weitere Gewinner waren das dänische Konglomerat Schouw & Co. (+0.5%) mit der nun gelisteten Tochtergesellschaft BioMar (+0.1%). Das Listing des attraktiv wachsenden Fischfutterproduzenten scheint sich auszuzahlen. Mit Bell Food Group (+0.3%) konnte ein **rares Investment in der**

Schweiz bereits nach kurzer Zeit eine gute Entwicklung hinlegen. Die kleine Position wurde im Juli eingegangen. Im August meldete das Unternehmen das «beste Halbjahr der Firmengeschichte». Die Aktie des Fleisch- und Fischverarbeiters legte seither um über 30% zu. Insgesamt 20 von 33 (61%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen positiven Beitrag.

Negative Renditebeiträge

Die in Frankreich kotierte, aber global agierende Veolia Environnement (-0.5%-Punkte) belegt mit einem Kursrückgang von 15% den letzten Platz. **Erst im Juli hatte der dividendenstarke Versorger noch ein Mehrjahreshoch erreicht.** Gewinnmitnahmen sowie steigende Bondrenditen im Zusammenhang mit politischen Schwierigkeiten in Frankreich setzten den Papieren zu.

Trommelfilter von Veolia in RAS-Anlage in Chile



Quelle: Bonafide, 10. Dezember 2022

Die Aktien der japanischen Nissui (-0.3%-Punkte) verloren weitere 8%. Das Momentum des Titels infolge starkem Gewinnwachstum der letzten Jahre ist 2026 etwas verpufft und die **Bewertung auf moderate 11.8x KGV gesunken.** Die in den USA gelistete JBT Marel (-0.3%-Punkte) wurde vom Ausverkauf von Small Caps sowie dem Industrie-Sektor in den USA erfasst. Vorausgegangen war ein kleiner Miss (1% beim Umsatz, 3% beim Gewinn) bei den Quartalszahlen. **Der kumulierte Kursrückgang von mehr als 25% fiel aus unserer Perspektive zu heftig aus.** Insgesamt 13 von 33 (39%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen negativen Beitrag.

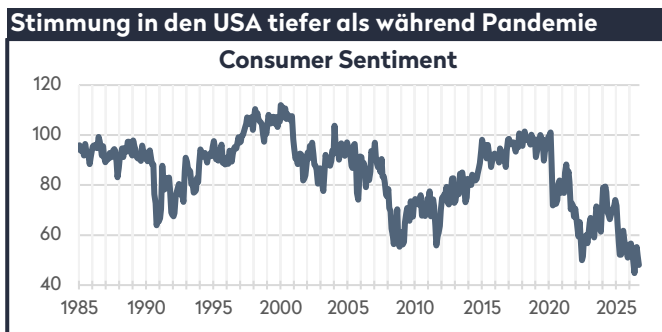
Allokationsänderungen

Anfang Juli haben wir die Baisse in den Lachstiteln in Norwegen genutzt, **um aktiv zu Rebalancieren und die effektiven Quoten den Modellquoten angeglichen.** Dies hat sich ab Mitte Juli bis August durch die Kursanstiege ausbezahlt. Vor den Quartalszahlen haben wir die Position in Corbion (-200 Basispunkte), die Algenöl für Futtermittel im Lachs produziert, verkauft. Wir befürchteten eine Gewinnwarnung (die eingetreten ist) angesichts zu hoher Erwartungen. Mittlerweile hat auch der CEO angekündigt per Mai 2027 zurückzutreten. Dass der Aktienkurs aktuell dennoch höher liegt, ist den Peers um Givaudan, DSM-Firmenich oder Symrise geschuldet, dessen Bewertungen in Richtung 25-30x KGV zulegten. **Bei Nomad Foods ging uns die Kurserholung von Mai bis Juli etwas zu schnell, weshalb wir die Allokation leicht auf 6% senkten.** Mittlerweile kriegt man die Aktien wieder etwas günstiger. Die 100 Basispunkte aus Nomad Foods haben wir in Bell Food Group umgeschichtet, welche

sich seither sehr gut entwickelten. **Grössere Umschichtungen stehen mit dem Verkauf der Position in AKVA Group (über 10%) bevor. Unsere Watchlist ist prall gefüllt mit Unternehmen, die ein attraktives Rendite-/Risikoprofil aufweisen.**

Ausblick: Resilienz bleibt gefragt

Trotz Konsumentenstimmung, die global seit mehreren Quartalen aufgrund steigender Preise im Alltag getrübt ist, zeigt der **Global Fish Fund, dass selbst in vernachlässigten Sektoren eine angemessene Rendite erzielt werden kann.**



Quelle: University of Michigan, Bloomberg, 7. Oktober 2026

Der entscheidende Faktor ist die geringere Abhängigkeit zum Portemonnaie der Konsumenten. **Gegessen wird immer, aber in finanziell angespannten Zeiten selektiver.** Die zugrundeliegenden Megatrends für den Lebensmittelsektor sind absolut intakt: **Die ständige Wohnbevölkerung**

wächst und mehr Menschen erreichen die Mittelschicht – insbesondere in Asien. Aber das Konsumnarrativ lautet «Value for Money» und hier werden weiterhin, ob mittels Schokolade von Lindt & Sprüngli oder Burger von McDonald's, die Bedürfnisse des Endmarktes verfehlt. **Das sind in erster Linie nicht zwingend Managementfehler, sondern strukturelle Konsumveränderungen.** Der Fish & Seafood-Sektor bietet innerhalb der Lebensmittelindustrie die einzigartige Möglichkeit, sich näher bei den Zulieferern und den Produzenten, statt Verarbeitern zu positionieren. Und genau das schafft die **notwendige Resilienz trotzdem Wachstum zu schaffen, während «Big Food» damit beschäftigt ist, Margen zu schützen und Volumen zu halten.** Wir sind überzeugt, weiterhin die richtige Allokation zu fahren und auch ohne Erholung der Konsumentenstimmung gute Renditen zu erzielen. Volumenwachstum ermöglicht trotz steigender Kosten Skaleneffekte, die wiederum zu Gewinnwachstum führen. **Steigende Gewinne führen zu höheren Aktienkursen und ermöglichen Multiple-Expansion.** Doch nach wie vor sind die grossen Lebensmittelkonzerne wesentlich teurer bewertet als der wachsende Fish & Seafood-Sektor. Die Chancen stehen gut, dass sich daran etwas ändert.

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Performance-Beiträge der einzelnen Unternehmen sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag. Unsere Analysen und Investment-Prognosen werden sorgfältig erstellt, können jedoch niemals eine Garantie für künftige Wertentwicklungen darstellen.



Lachs zwischen Kostenzyklus und Preiswettbewerb

Margenerholung und relative Erschwinglichkeit im globalen Seafood-Sektor

Der Margenhebel im Rohstoffzyklus

Für Seafood-Investoren liegt die zyklische Chance in einer **Verbesserung des Verkaufspreises relativ zu den gesamten Produktionskosten**. Die Inflation 2021–2023 zeigte, wie steigende Energie-, Futter- und Logistikkosten die Margen belasten können. 2026 entsteht durch El Niño erneut Kostendruck: Einschränkungen der pelagischen Fischerei in Peru und Chile verknappen Fischmehl und Fischöl. Das **Risiko höherer Futtermittelpreise ist deshalb bereits Realität**. Eine nachhaltige Margenerholung setzt voraus, dass **höhere Lachspreise, Futtereffizienz und weitere Produktivitätsgewinne** die zusätzlichen Kosten mehr als ausgleichen.

1 Inputkosten steigen

Energie, Futter und Logistik verteuern sich



2 Margen geraten unter Druck

Absatzpreise reagieren häufig verzögert



3 Erholung wird möglich

Der Preis-Kosten-Abstand weitet sich aus

Bedingung: Nachfrage und Angebotsdisziplin tragen mit.

Der Ergebnishebel bleibt erheblich, ist jedoch keine Prognose stabiler Inputkosten: Steigt der Absatzpreis von 8 auf 9 EUR je Kilogramm bei unveränderten Stückkosten von 6 EUR, erhöht sich der Ergebnisbeitrag rechnerisch von 2 auf 3 EUR (+50%). Steigen die Stückkosten gleichzeitig beispielsweise auf 6,50 EUR, beträgt er nur 2,50 EUR (+25%). Das Rechenbeispiel illustriert, weshalb die Entwicklung der Futterkosten und der Futterverwertung **für 2027 entscheidend** ist.

Unsere Investmentthese fokussiert auf **effiziente Produzenten mit belastbaren Bilanzen und robuster Futterverwertung**. Mowis Senkung der Farming-Kosten um **197 Mio. EUR** im Jahr 2025 zeigt die Bedeutung operativer Effizienz, darf aber nicht als Beleg für aktuell stabile Futtermittelpreise verstanden werden. Die El-Niño-bedingte Verteuerung mariner Rohstoffe kann die Kostenbasis 2027 belasten. Entscheidende Kennzahl bleibt deshalb die Entwicklung der operativen Marge beziehungsweise des Cashflows je Kilogramm nach Berücksichtigung sämtlicher Futter- und Produktionskosten.

Quellen und Datengrundlage

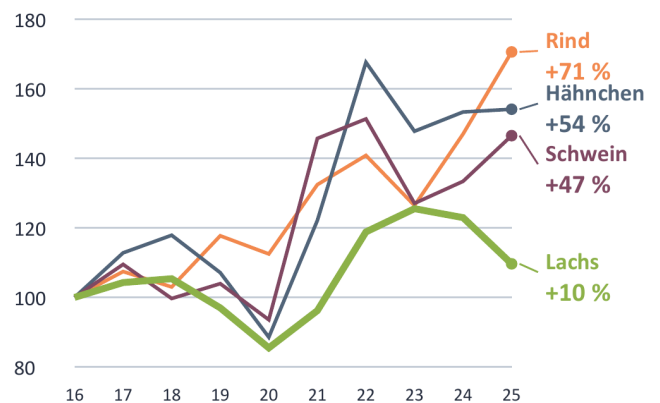
Grundlagen sind der EZB Economic Bulletin 2/2024, das Mowi Industry Handbook 2026 (S.24, IWF), Mowis Ergebnisse 2025 (11.02.2026) und FranceAgriMers Konsumreport 2025 (S.113). Die Ladenpreise stammen von ALDI SÜD für Lachs, Schwein, Hähnchen und Rind (Abruf 07.10.2026).

Lachs gewinnt an Erschwinglichkeit

Die relative Preisposition von Lachs hat sich strukturell verbessert. Zwischen 2016 und 2025 stieg sein Referenzpreis um **rund 10%**, gegenüber 47% bei Schwein, 54% bei Hähnchen und 71% bei Rind. Seit 2023 sank der Lachs-Referenzpreis um **rund 13%**, während sich die Vergleichsproteine verteuerten.

Zehn Jahre relativer Preisvorteil

2016–2025 | Index 2016 = 100 | USD-Referenzpreise



Lachs seit 2023: -13 %

Die relative Verbilligung relativiert die Einordnung als Premium-Lebensmittel. Bei ALDI SÜD kostet Lachsfilet 19,30 EUR/kg, Hähnchenbrust 13,73 EUR/kg, Schweine-Steaks 8,63 EUR/kg und Rindergulasch 15,58 EUR/kg. Eine 150-g-Portion Lachs kostet damit **2,90 EUR**; der Aufpreis gegenüber Hähnchen beträgt lediglich **0,84 EUR**. Das Beispiel spricht für die Positionierung als erschwingliche Option auch für Haushalte mit mittleren Einkommen.

Für Investoren zählt die **potenziell breitere Nachfragebasis**. In Frankreich ging ein Preiserückgang bei frischem Lachs von **4%** im Jahr 2025 mit einem Anstieg der Haushaltseinkäufe um **13%** einher. Diese Entwicklung stützt das Potenzial einer Nachfrageausweitung, die bei kontrollierten Stückkosten und begrenztem Angebotswachstum die Ergebnisnormalisierung begünstigen kann.

Rechtliche Hinweise

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheiden lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) oder für welche gemäss Produktdokumente aufgrund mangelnder Bewilligungen der Vertrieb oder das Produkt nicht zugelassen sind. Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörde

Bonafide Wealth Management AG wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li, beaufsichtigt.

Veröffentlichungen zu Anlageempfehlungen gemäss Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung)

Sofern in der Publikation Empfehlungen abgegeben werden, gelten die nachfolgenden Veröffentlichungen.

Diesbezügliche Empfehlungen werden von der Bonafide Wealth Management AG erstellt. Als Chief Investment Officer der Bonafide Wealth Management AG ist Philipp Hämmerli an der Erstellung dieser Empfehlungen beteiligt. Bonafide Wealth Management AG hält eine von der FMA Liechtenstein erteilte Bewilligung als Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Als wesentliche Informationsquelle für die Angabe von Schätzungen, Wertungen und Prognosen dient ein Analysetool von Bloomberg Finance LP, einem international anerkannten Unternehmen zur Bereitstellung von Marktdaten.

In der Publikation enthaltene Empfehlungen wurden mit 13. Oktober 2026 abschliessend erstellt.

Die Bewertungen werden anhand der von Bloomberg Finance LP bereitgestellten Marktdaten erstellt. Teilweise werden diese Daten dann für weiterführende Berechnungen für zusätzliche Indikatoren und Werte herangezogen.

Sofern Bewertungen direkt von Bloomberg Finance LP erstellt werden, sind ausführliche Informationen zur Bewertung, zu den

Bewertungsmethoden und ihnen zugrunde gelegte Annahmen nur über Bloomberg Finance LP selbst erhältlich. Angaben zu den von Bonafide Wealth Management AG selbst erstellten Werten und angewendeten Bewertungsmethoden können bei Bonafide Wealth Management AG angefordert werden.

Die Bedeutung der angeführten Empfehlung wird im Zusammenhang mit der Empfehlung textlich klar ausgestaltet. Jede Bewertung trägt trotz sorgfältiger Erstellung derselben das Risiko der Unsicherheit und des Nichteintretens in sich. Darüberhinausgehende Erläuterungen werden von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt. Die Haltedauer in Bezug auf den Bonafide Global Fish Fund wird generell mit langfristig angegeben.

Die angegebenen Werte werden grundsätzlich nicht regelmässig aktualisiert, sodass sich die Werte, sofern nicht andere Angaben im Text angeführt werden, jeweils auf das Datum und den Zeitpunkt der Erstellung der Empfehlung beziehen. Im Zuge der regelmässigen Herausgabe der gegenständlichen Veröffentlichung können Aktualisierungen der Wert vorgenommen werden.

Sollten sich Empfehlungen in Bezug auf ein Finanzinstrument in den letzten zwölf Monaten im Vergleich zu vorangegangenen Veröffentlichungen verändert haben, wird darauf in den Ausführungen zu der Empfehlung hingewiesen. Eine Liste mit den Empfehlungen der letzten zwölf Monaten wird von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt.

Bonafide Wealth Management AG führt als Delegationsnehmer der Fondsverwaltungsgesellschaft das Asset Management für den Bonafide Global Fish Fund durch. Als bewilligte Vermögensverwaltungsgesellschaft ist Bonafide Wealth Management AG an die strengen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gemäss MiFID II gebunden. Diesbezüglich verfügt Bonafide Wealth Management AG über ein internes Weisungswesen zur Verhinderung von Interessenkonflikten und zu einer unabhängigen Vergütungspolitik.